

# Frankenpost

## Ruck, zuck nach Indien

Erschienen im Ressort Sport am 07.11.2007 00:00

Militär-WM | Triathlet Stefan Richter aus der Saisonpause zum Wettkampf nach Bombay

## Ruck, zuck nach Indien



War unter den gegebenen Umständen mit Rang 69 zufrieden: Stefan Richter vom Gealan TriTeam IfL Hof.

Bild:

Neben dem Langstreckler Markus Meißgeier (LG Hof/ZV Feilitzsch), der - wie berichtet - bei den Military World Games in Indien über 10 000 Meter den 25. Rang belegt hatte, war bei der zweitgrößten Sportveranstaltung der Welt mit dem Triathleten Stefan Richter ein weiterer Hofer Spitzenathlet am Start.

Während Meißgeier seinen Wettkampf in Hyderabad, der Hauptstadt des Bundesstaates Andhra Pradesh bestritten hatte, gingen die Triathleten in der 11,5 Millionen Einwohner-Metropole Bombay an den Start. Bombay gilt als die eigentliche Hauptstadt Indiens und ist nach Calcutta aber vor New Delhi und Madras die zweitgrößte Stadt des Landes.

*Spät erfahren, aber*

*rechtzeitig eingetroffen*

Der 23-jährige Stefan Richter, der für das Gealan TriTeam IfL Hof startet, seit Jahren beim Triathlon am Untreusee zu den Spitzenathleten gehört und bei der 25. Auflage in diesem Jahr nach einem phantastischen Rennen über die Kurzdistanz (1,5/40/10) den zweiten Platz hinter dem siegreichen Engländer Grant Fillmore belegt hatte, erfuhr erst zwei Tage vor dem Abflug nach Indien, dass ihn die Deutsche CISM Delegation für die Military World nachnominiert hatte.

Da hieß es, ruck, zuck die Koffer packen. Doch für den Hubschrauberpilot bei der Bundeswehr ist Geschwindigkeit keine Hexerei und so traf er rechtzeitig in der Wettkampfstätte am Chowpatty Beach von Bombay ein.

Zu absolvieren war die olympische Distanz, die mit den 1500 m Schwimmen im Indischen Ozean bereits morgens um 6:30 Uhr begann. Danach wurde eigens für diesen Wettkampf die komplette Hauptverkehrsstraße am Strand von Bombay, der Marine Drive, für die Triathleten gesperrt. Dort galt es auf einer sehr flachen Wendepunktstrecke, 40 km Radfahren mit Windschattenfreigabe zu bewältigen. Zum Abschluss folgte ein Zehn-Kilometer-Lauf.

*Hohe Luftfeuchtigkeit und*

*Temperaturen von 37 Grad*

Ebenso wie Meißgeier hatte auch Richter mit der hohen Luftfeuchtigkeit und den Temperaturen von 37 Grad zu kämpfen. Hinzu kam, dass Stefan Richter, der sich durch ein sehr gutes Abschneiden beim Europäischen CISM-Vergleichswettkampf Anfang August für das deutsche Team empfohlen hatte, durch die überraschende Nachnominierung praktisch mitten aus der Saisonpause gerissen wurde.

So konnte er in Bombay leider nicht sein Leistungsmaximum abrufen. Die vorderen Plätze machten Professionelle Berufssportler, die bereits bei zahlreichen Starts im Weltcup, bei Olympia und im Europacup Erfahrung sammeln konnten, unter sich aus.

Der 23-jährige Hofer war deshalb mit Platz 69 unter knapp 100 Startern recht zufrieden, für ihn zählte vor allem der olympische Gedanke. Außerdem hatte Richter während seines zehntägigen Aufenthalts ausreichend Gelegenheit, Land und Leute der indischen Millionen-Metropole kennenzulernen. Gemäß dem Motto der Militärweltspiele Friendship through Sports. Auf jeden Fall waren es für den Hofer erlebnisreiche Tage in Indien.

Alle Rechte vorbehalten.

---